

Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **18 (1935)**

Heft 13

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und-neu erwählte Regierungsrat und Ständerat Hr. Dr. Egli, dessen Erscheinen auf der Tribüne mit gewaltigem Beifall verdankt wurde. Aber der Redner wies den ersten und höchsten Dank für den Sieg in der Durchbruchsschlacht Gott zu (wuchtiger Beifall), dann dem Wirken des unermüdlchen Parteisekretärs Dr. Züst (Applaus).» — Welche Delikatesse in der Berichterstattung, diese Abstufung zwischen wuchtigem Beifall für Gott und schlichtem Applaus für den Parteisekretär!«

Lebendes Mittelalter.


Den «Neuen Berner Nachrichten» entnehmen wir folgende **Prozessionsordnung** anlässlich des Fronleichnamfestes in **Freiburg**:

- Pfarreikreuz.
- Trommlercorps.
- Die Musikgesellschaft «L'Union Instrumentale».
- Kleinkinderschulen der Pfarrei St. Mauritius.
- Knaben-Primarschulen.
- Waisenhaus der Stadt Freiburg.
- Mädchen-Primarschulen.
- Schule von St. Joseph von Cluny.
- Mädchen-Sektion des Technikums.
- Die Schulen der Engl. Fräulein.
- Villa Beata.
- Pensionat Salve Regina.
- Akademie Ste. Croix.
- Musikgesellschaft «Conkordia».
- Kinderpflegerinnenschule Bertigny.
- Krankenpflegerinnenschule.
- Schulen, Waisenhaus, Pensionat und Marianische Kongregation der barmherzigen Schwestern.
- Schulen und Pensionat der Ursulinerinnen.
- Höhere Mädchen-Handelsschule.
- Mädchen-Sekundarschulen.
- Marianische Kongregation von St. Mauritius.
- Katholische Arbeiterinnenunion.
- Deutsche Marianische Jungfrauenkongregation.
- Marienheim.
- Petrus Claver Sodalität.
- Ehrenwache des Gebetsapostolates.
- Bruderschaft der hl. Elisabeth.
- Die Jugendgruppe der Stadt.
- Chorkinder der Liebfrauenkirche.
- Jugendvereinigung des hl. Aloysius, von der Pfarrei St. Johann.
- Marianische Jünglingskongregation.
- Verein der Brancardiers von Lourdes.
- Kongregation des hl. Petrus Kanisius.
- Knaben-Gewerbeschule.
- Technikum: Activitas, Professoren.
- Kollegium St. Michael: Musik des Kollegiums; Zähringia; Nuithonia; HH. Professoren; der Kantonale Verband des Schweiz. St.-V.
- Universität: akademische Verbindungen: Universitäts-Studentinnen; Hibernia; Confrérie de St. Juner; Bulgaria; Germania-Helvetia; Sabauda; Hollandia; Gallia; Renaissance; Danubia; Columbia; Polonia; Leonina; Teutonia; Lepontia; Fryburgia; Sarinia; Alemannia; Zentralkomitee d. Schweiz. St.-

- V.; Akademia; theologische Konvikte; HH. Professoren der Universität; die Dekane der Fakultäten; Prof. Pater Andreas Gigon O. P., Rector magnificus.
- Landwehrmusik.
- Delegation d. Polizei mit Fahne.
- Die Bruderschaft des Dritten Ordens.
- Herz Jesu-Fahne.
- HH. PP. Kapuziner.
- HH. PP. Franziskaner.
- Kapitelkreuz.
- HH. Seminaristen und Sänger:
 - a) Lehrerseminar;
 - b) Knabenchor von St. Johann;
 - c) Knabenchor von St. Niklaus.
- d) Diözesan-Seminar.
- Die hochw. Chorherren der Basilika Minor Unserer Lb. Frau von Freiburg.
- Die hochw. Geistlichkeit.
- Das ehrw. Kapitel von St. Niklaus, die ehrw. Domherren.
- Mgr. Quartenoud, Domprobst.
- Rauchfassträger und Blumenstreuer.
- Eine Gruppe ehemaliger Schweizergardisten.
- Das Allerheiligste,**
getragen von Seiner Exz. Mgr. **Marius Besson, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg.**
- Mitglieder der Bruderschaft des allerheiligsten Altarssakramentes zu beiden Seiten des Traghimmels.
- Kantonsbehörden.
- Bezirksbehörden.
- Gemeindebehörden.
- Pfarreibehörden.
- Delegation des Gemischten Chors
- St. Niklaus und Cäcilienverein von St. Moritz.
- Die Vereine der Stadt mit ihren Bannern in folgender Marschordnung: Steinhauerzunft und Schmiedezunft; Bäckerzunft; Metzgerzunft; Cäcilienverein; Avenir; La Freiburgia; La Mutuelle; Kathol. Gesellenverein; Arbeiterverein; Kartell-Arbeiterorganisationen.
- Kathol. Jünglingsvereine: a) die Mauritia; b) Sektion St. Peter; c) Sektion von St. Johann; d) Sektion von St. Niklaus; e) Jünglingsverein der Abstinenten; f) Pfadfinder.
- Die Gläubigen.
- Eine Abteilung Soldaten.
- Die Ehrenkompagnie wird von Hrn. Hptm. Eugen Chavaille, von Ecuwillens, kommandiert.

Bergson katholisch geworden.

«(Kipa). Der berühmte französische Philosoph Henri Bergson ist — wie dem «Maasbode» mitgeteilt wird — katholisch geworden und hat am Ostersonntag in Paris die hl. Taufe empfangen. Der am 18. Oktober 1859 in Paris geborne Gelehrte ist seit 1900 Professor der Philosophie am Institut de



Das neue Abzeichen der F.V.S.

Zu beziehen beim Sekretariat,
Gutenbergstrasse 13, BERN

Preis 2 Franken

France, wo er sich Weltberühmtheit erworben hat. 1928 wurde der Denker, der zugleich ein vorzüglicher Stilist ist, mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Die philosophischen Schriften von Henri Bergson wurden auf den Index gesetzt; dies scheint auf den Denker einen tiefen Eindruck gemacht zu haben.»

Dieser Meldung der katholischen Presseagentur, die direkt Goebbels'sche Propagandatüchtigkeit verrät, möchten wir nur kurz beifügen, was unser prophetisches Freidenkerauge erblickt: Mit diesem Schritt ist der Pariser Spiritualist, trotz des Lebensdranges (élan vital), der nach seinen Schriften dem Universum innewohnt, als Philosoph zu den Toten gegangen. Seine Schriften werden keinen Index mehr zu befürchten haben, aber ebensowenig einen Nobel- oder andern Preis. Six transit gloria mundi. R. St.

Literatur.

Mitteilung der Literaturstelle.

Wir haben in der letzten Nummer des «Freidenker» das Werk von Dr. F. Müller-Lyer «Die Entwicklungsstufen der Menschheit» in Einzelbänden offeriert und vervollständigen diese Ankündigung mit folgenden Angaben:

- IV. DIE FAMILIE, 440 Seiten, **nur broschiert Fr. 3.—**. Inhalt: Ueberblick, Urzeit, früh-, hoch- und spätverwandtschaftliche Phase, früh- und hochfamiliale Phase, spätfamiliale Phasen, die Phasen bei den germanischen Völkern, frühindividuale Phase, Zusammenhänge.
- V. PHASEN DER LIEBE, 250 Seiten, **brochiert Fr. 2.30, gebunden Fr. 2.80**. Inhalt: Wandlungen der Liebelgefühle, Wandlungen der Ehemotive, Formen und Phasen der Frauenerwerbung, Phasen der Ehe, die soziale Stellung der Frau.
- VI. DIE ZÄHMUNG DER NORMEN, erster Teil, 400 Seiten, **nur broschiert Fr. 3.—**. Inhalt: Soziologie der Zuchtwahl, Soziologie des Bevölkerungswesens.
- VII. DIE ZÄHMUNG DER NORMEN, zweiter Teil, 440 Seiten, **brochiert Fr. 3.—, gebunden Fr. 3.60**. Inhalt: Bedeutung der Erziehung, Formen der Erziehung in verschiedenen Zeitepochen. Sämtliche Bände führen ein Namen- und Sachregister.

Wir machen speziell Bibliotheken, die einzelne Bände bereits besitzen, auf dieses Sonderangebot aufmerksam.

Literaturstelle der F.V.S., Bern, Gutenbergstr. 13.

Hauptvorstand.

Wir bitten die Mitglieder und Abonnenten um freundliche Beachtung des Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Rundschreibens des Hauptvorstandes!

Nächste Sitzung des Hauptvorstandes: Montag, den 8. Juli 1935.

Ortsgruppen.

BIEL. Donnerstag, den 11. Juli, 20 Uhr, spricht Gesinnungsfreund Bryner in unserm Lokal im Volkshaus über «Eine Reise um die Welt ohne Geld».

THUN. Mittwoch, den 3. Juli 1935, 20 Uhr, im Restaurant Alpenblick, Farterre (hinter dem Bahnhof), Vortrag von Gesinnungsfreund Herr W. Schiess, Bern, Zentralpräsident des F.V.S., über: «Das Freidenkertum und die sozialen Probleme». Eintritt frei. Zu diesem Vortrag ist jederman freundlich eingeladen. Sowohl der Referent, wie das Thema verbürgen einen interessanten und lehrreichen Abend. Nach Schluss des Referates Diskussion. Gäste willkommen.

Redaktionsschluss für Nr. 14 des «Freidenker»: Montag, den 8. Juli.